

Thermisch aktivierbare Materialien – Wie Holz, Beton und Ziegel das Prinzip beeinflussen

Manuel Baumgartner

AEE – Institute for Sustainable Technologies (AEE INTEC) 8200 Gleisdorf, Feldgasse 19, AUSTRIA



Auftraggeber und Projektteam



Auftraggeber:

Bundesministerium Innovation, Mobilität und Infrastruktur

im Rahmen

8. Ausschreibung





Projektteam:











Projektkoordination

Demonstrator-Akquise

Datenanalyse

Systemoptimierung

Sozialwiss. Begleitung
Befragungen
Interviews

Pionier
Fachwissen
Demonstratoren

Begleitforschung Klimafonds
Branchenwissen
Rückfluss in Lehre



Agenda



- Wichtige Stoffdaten von Beton, Holz und Ziegel im Vergleich
- Materialspezifische Erkenntnisse aus Simulationen & Messungen im Laborumfeld
- Ergebnisse aus dem BTTAB-Monitoring ausgewählter Demonstratoren und Vergleich mit verwandten Projekten



Stoffdaten im Vergleich



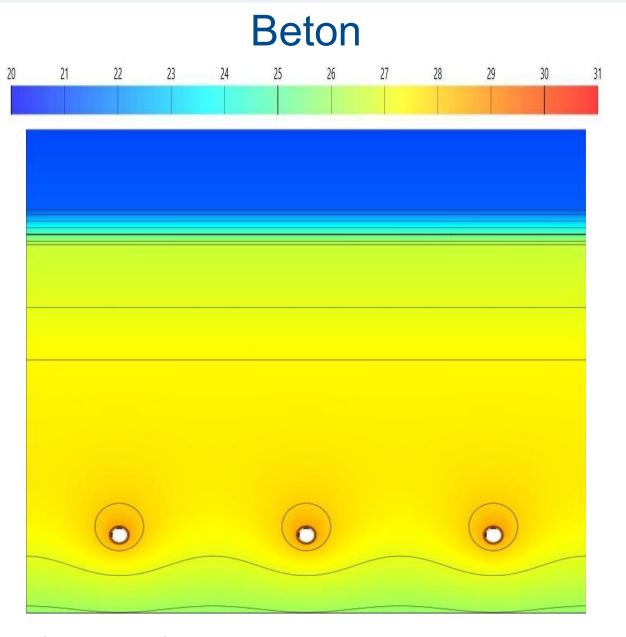




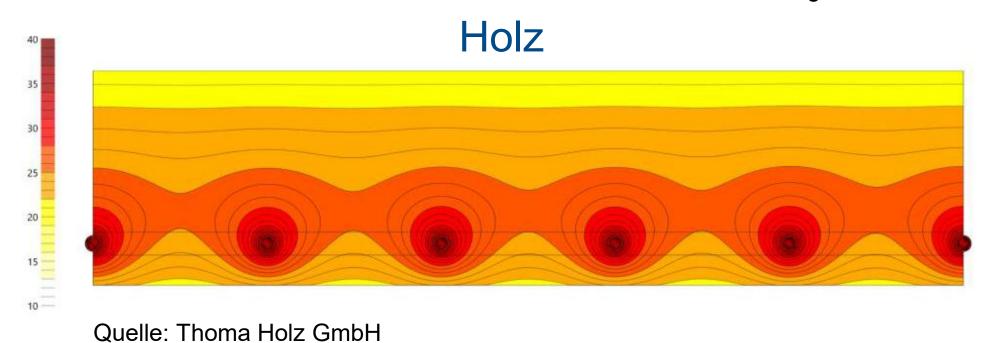
Unterschiede Beton, Holz



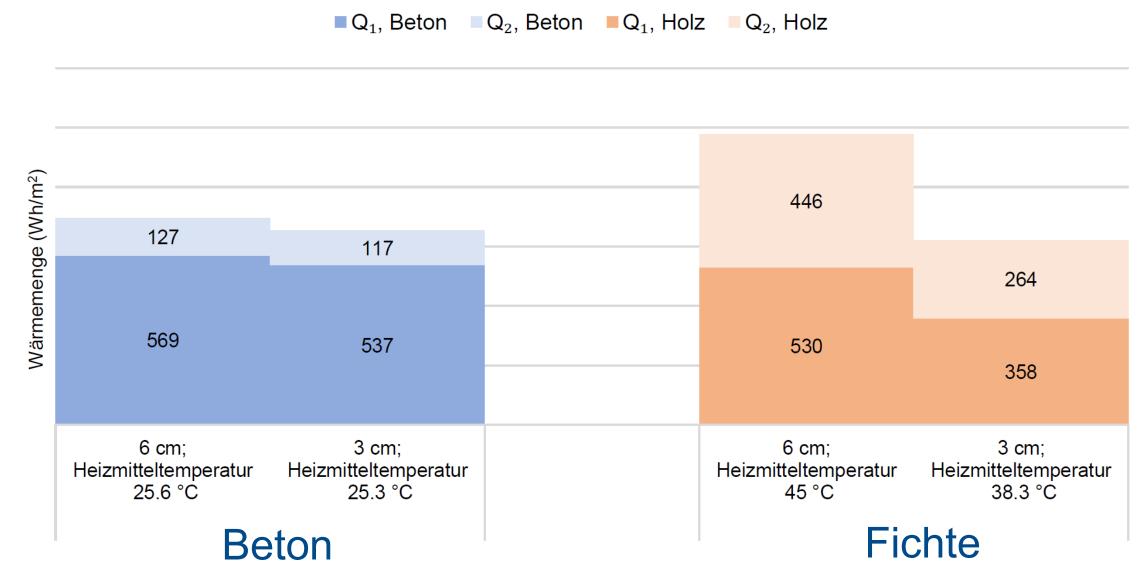
- bei Holz sind höhere VL-Temp. notwendig, um selbe Oberflächen-Temp. bzw. Wärmeabgabe in Raum zu erzielen
- schlechtere Leitfähigkeit führt auch zu Temp.-Welligkeit



Quelle: FH Salzburg



- Ausgangsbedingungen: Wärmestromdichte von 26 W/m²
- Verlegetiefe hat bei Holz größere Auswirkungen auf Speicherkapazität und notwendige VL-Temp.
- Verluste steigen mit Erhöhung der VL-Temp.



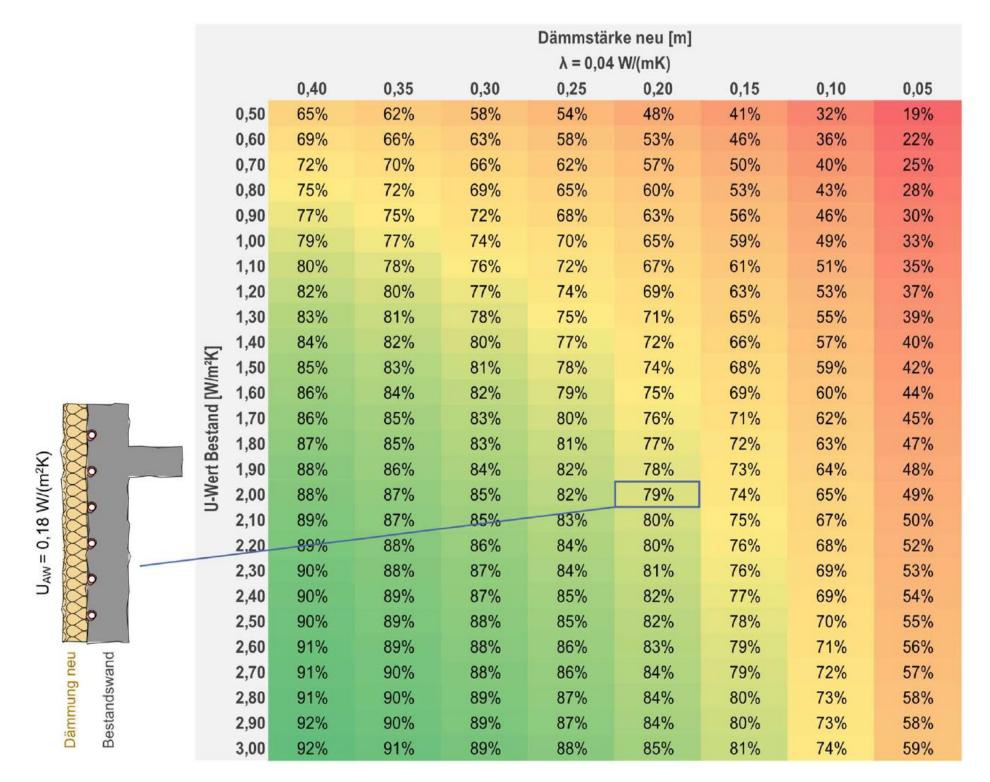
Quelle: FH Salzburg



Außenliegende Bauteilaktivierung



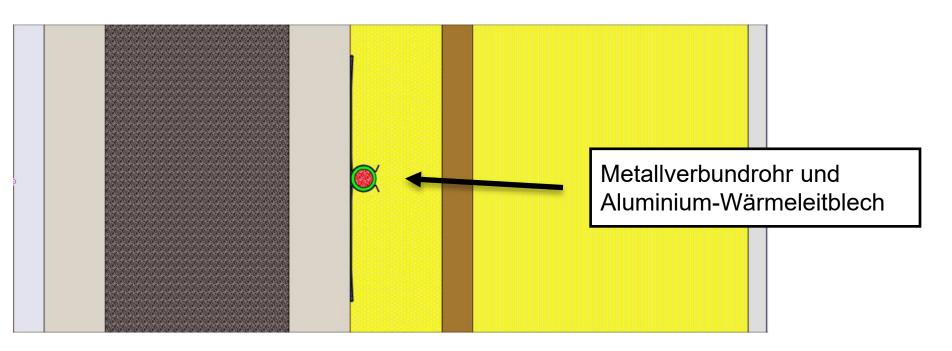
Annahmen: durchschnittliche Temperatur der Rohrebene = 35 °C, Raumtemperatur = 22 °C, Außentemperatur = 0 °C



Quelle: Infoblatt Sanierung, Moltinger/Heidenthaler/Leeb

→ U-Wert der Bestandswand und ergänzte Dämmung wichtig!

5 cm Holzwolleleichtbauplatte,15 cm Mantelbetonstein-Kernbeton, 5 cm Mineralwolle-Fassadendämmplatte

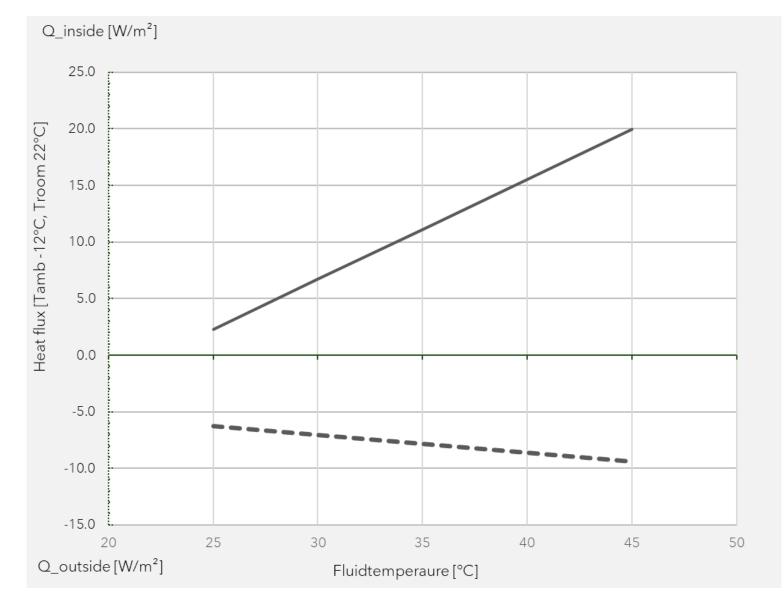


Quelle: Towern3000

U-Wert

vor Sanierung = 0,46 W/m²·K

nach Sanierung= 0,14 W/m²·K



Quelle: Towern3000



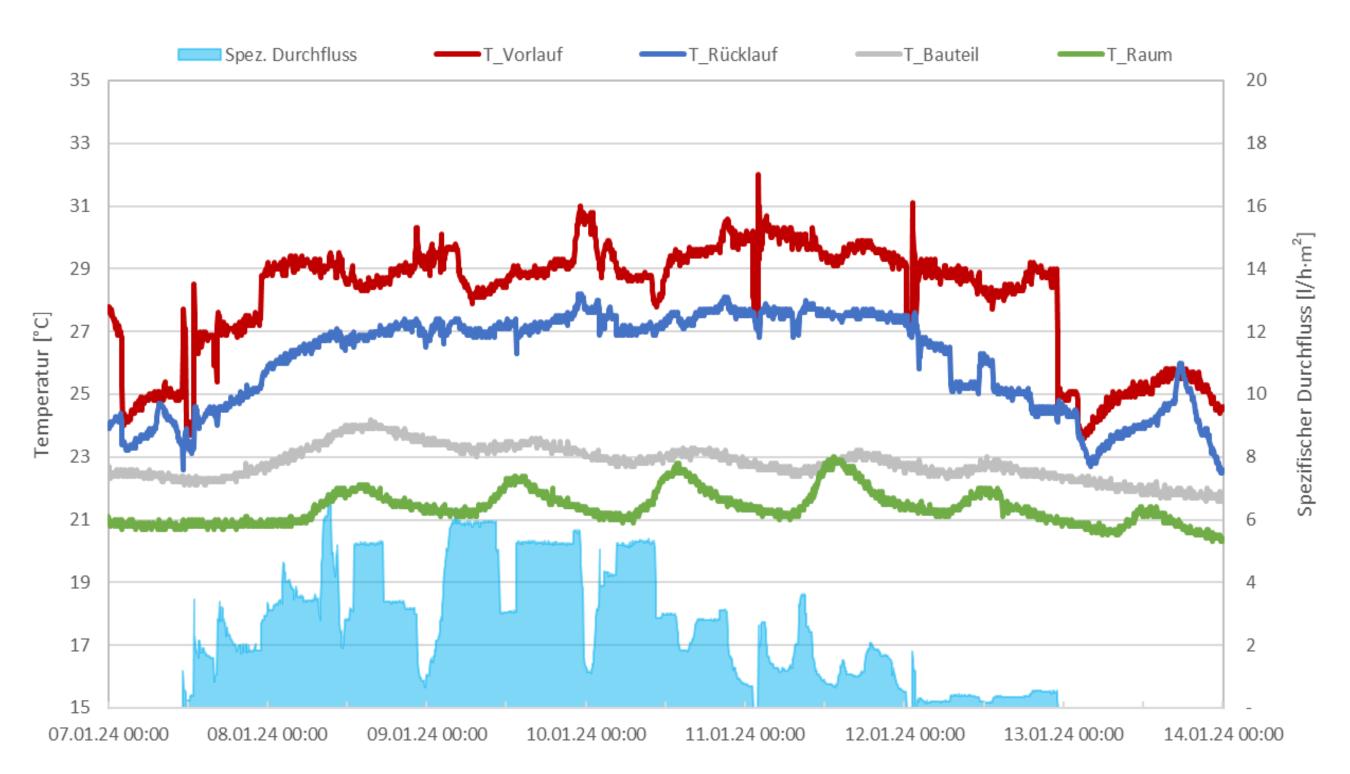
Messungen zur Betondecke



- Heizbetrieb bei Außentemperaturen von bis zu -8 °C
- gewichtete mittlere Spreizung von 2,3 K
- stabile Kern- und Raumtemperaturen
- Durchflüsse von max. 7 l/h⋅m²
- niedrige Versorgungstemperaturen von 27 31 °C
- 80 % der Heizwärme über RLT!



Quelle: solar.one Immo GmbH & Co KG, Demonstrator act4energy



eigene Darstellung, Demonstrator Lite



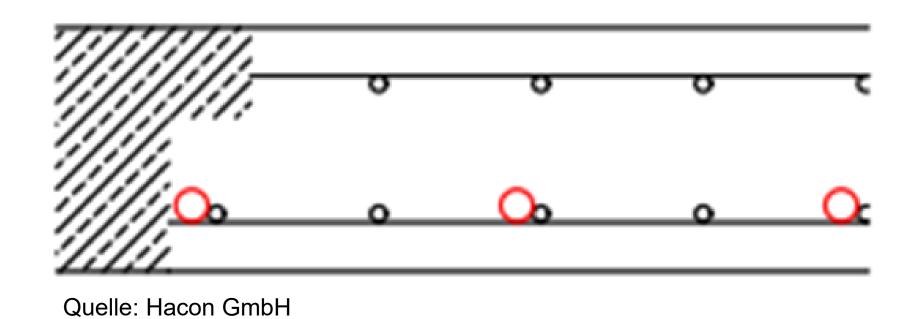
Messungen zur Betondecke

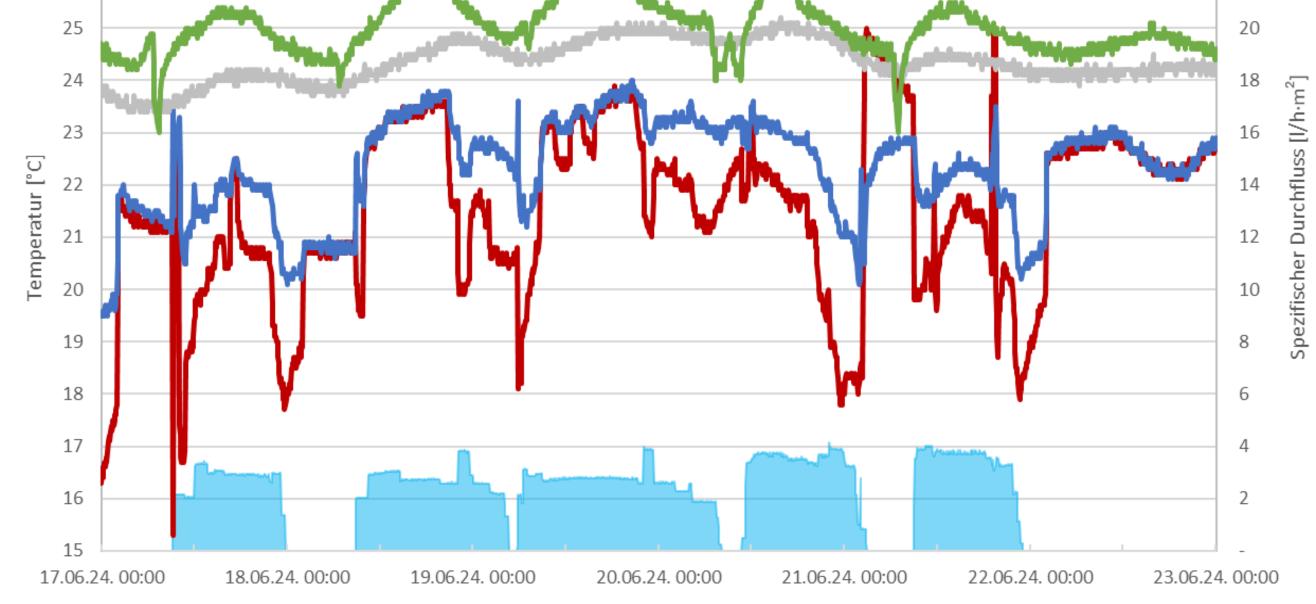


24

22

- Kühlbetrieb bei Außentemperaturen von bis zu 36 °C
- gewichtete mittlere Spreizung von 1,9 K
- Raumtemperaturen im behaglichen Bereich
- Durchflüsse von max. 4 l/h⋅m²
- stark variable Versorgungstemperaturen von 17 22,5 °C
- keine nennenswerte Kühlleistung von RLT, nur Feuchteregulierung!





26

AEE INTEC

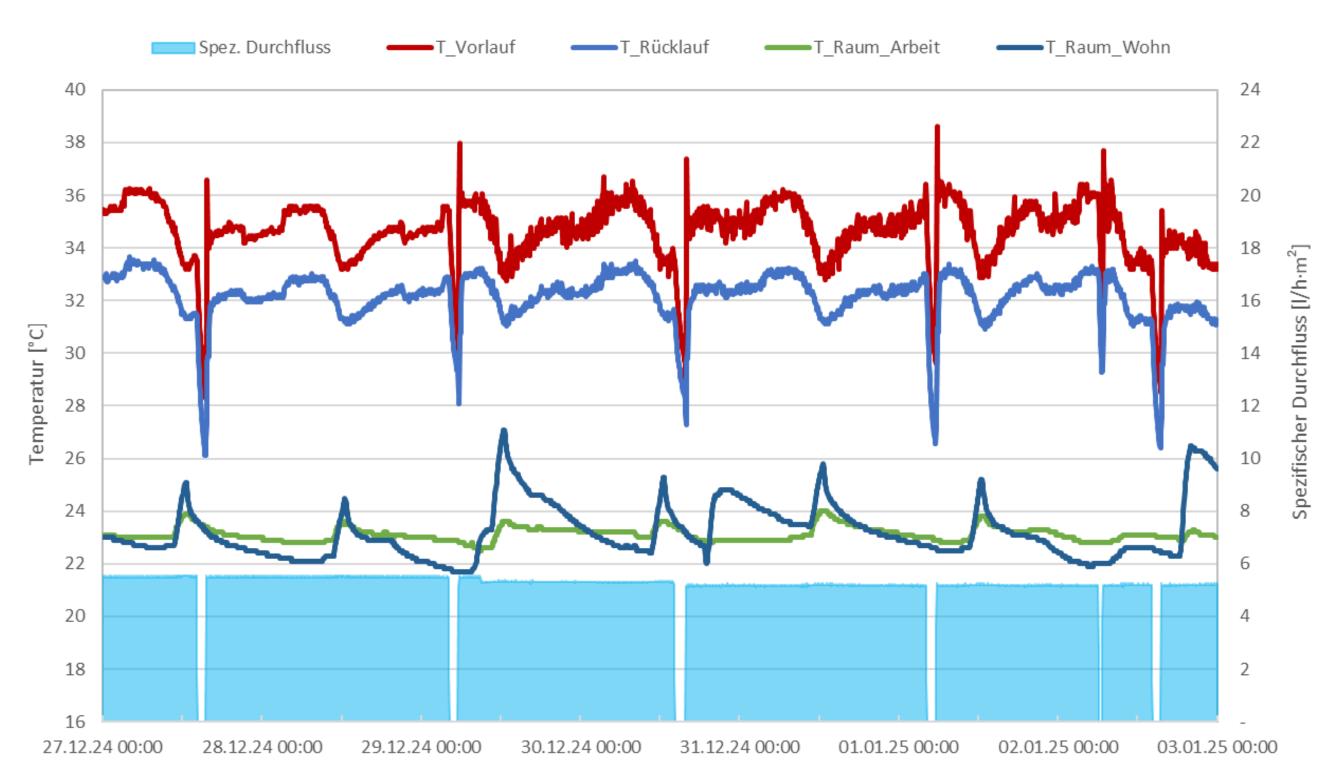
Messungen zur Holzdecke



- Heizbetrieb bei Außentemperaturen von bis zu -5 °C
- gewichtete mittlere Spreizung von 2,6 K
- keine unterkühlten Raumtemperaturen
- Raumluftfeuchten zwischen 39 und 49 %
- spez. Durchflüsse von 5,5 l/h·m²
- höhere Versorgungstemperaturen von 33 37 °C



Quelle: Thoma Holz GmbH



eigene Darstellung, Demonstrator Thoma



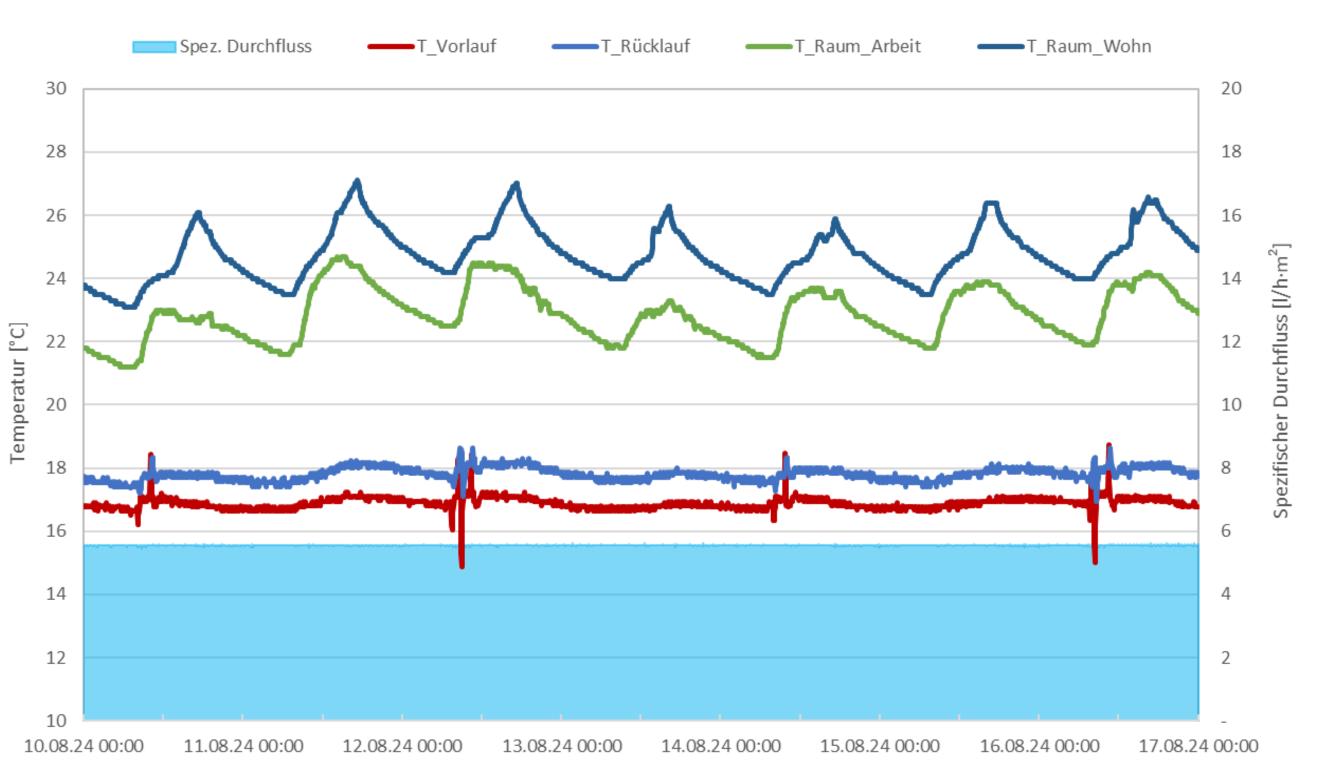
Messungen zur Holzdecke



- Kühlbetrieb bei Außentemperaturen von bis zu 34 °C
- gewichtete mittlere Spreizung von 1,0 K
- Überhitzungen in den Abendstunden
- Raumluftfeuchten zwischen 53 und 70 %
- spez. Durchflüsse von 5,5 l/h·m²
- Versorgungstemperaturen von durchschnittlich 17 °C



Quelle: Thoma Holz GmbH

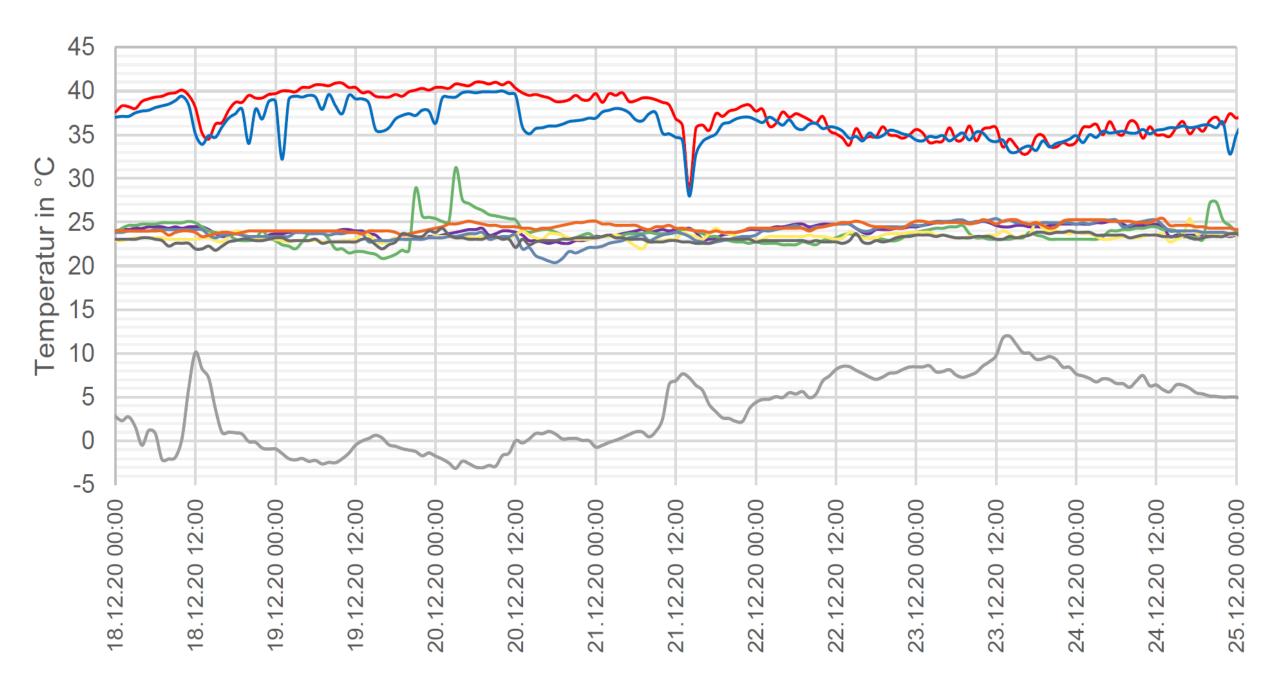




Messungen zur außenliegenden Aktivierung



- Bestandswand aus Ziegelmauerwerk
- nur Heizbetrieb betrachtet, Außentemperaturen bis 4°C
- behagliche Raumtemperaturen
- Versorgungstemperaturen von 33 bis 41 °C



Quelle: FH Salzburg, Wohnen findet Stadt



Quelle: FH Salzburg, Wohnen findet Stadt

--- Wohnen

-Küche

—Zimmer 2

— Vorlauftemperatur

— Rücklauftemperatur

— Aussentemperatur

Zimmer 1

——Zimmer 3

Bad



Quelle: Energieinstitut Vorarlberg, Demonstrator SüdSan



Zusammenfassung



- Materialeigenschaften bestimmen thermisches Verhalten
 - Beton: hohe Speicherfähigkeit, homogene Oberflächentemperatur, effizient bei niedrigen VL-Temp.
 - Holz: höhere VL-Temp. nötig, schnellere Reaktion, spürbare Feuchtepufferung
 - Ziegel: mittlere Eigenschaften, abhängig von Porosität und Feuchte
- Praxis zeigt: alle Materialien funktionieren, aber mit unterschiedlicher Charakteristik
- Materialwahl bietet Gestaltungsspielraum zwischen Komfort, Dynamik und Energieeffizienz

ABER

- Für erfolgreichen Betrieb:
- Abgestimmtes Zusammenspiel von Stoffeigenschaften, Systemdesign und Nutzung

(hydraulische Einregulierung, Regelstrategie, Wärmeerzeugung etc.)



AEE – Institut für Nachhaltige Technologien (AEE INTEC) 8200 Gleisdorf, Feldgasse 19, Österreich

Website: www.aee-intec.at

Manuel Baumgartner BSc.

m.baumgartner@aee.at +43 3112 5886 224

https://nachhaltigwirtschaften.at/de/sdz/projekte/bttab.php